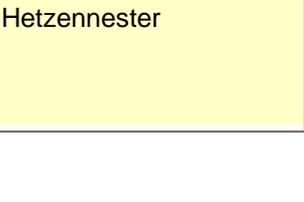


Obstgalerie Äpfel

| Bezeichnung | Synonyme | Herkunft | Genussreife | Verwendung | Besonderheiten | Vorkommen im ZAK |
|---|------------------------------|--|--------------------------------|-------------------------------|---|---|
| Bittersüßer  | Bittersüßling | Die Gruppe der bittersüßen Apfelsorten kam in der 1. Hälfte des 19. Jahrh. über das Elsaß | Mitte September - Ende Oktober | Stammbildner, evtl. Mostapfel | Späte Blüte, gute Tragbarkeit | sehr selten auf dem Kleinen Heuberg (Binsdorf, Leidringen) |
| Eisbrucker  | Gestreifter Eckapfel | Erstmals 1823 im Anhang des Hohenheimer Katalogs von Wilhelm Walker erwähnt | Mitte Oktober bis Mai | Most und Kochapfel | 5-8 starke Kanten | Im nördlichen ZAK (Ortsteile von Haigerloch und Rangendingen) |
| Fraas` Sommerkalvill  | Fraas` Weisser Sommerkalvill | Zufallssämling von Dekan Fraas in Balingen, 1850 erstmals von Lucas beschrieben | September, 3-4 Wochen haltbar | Tafel- und Backapfel | Robust, wenig anfällig und für mittlere Höhenlagen geeignet | Im ZAK keine Altbäume mehr bekannt |
| Gallwiller  | Gäuwiller | Lokalsorte des Hechinger Raumes, nicht mit Gallwyler (Synonym für Oberrieder Glanzrenette) identisch | Oktober bis Mai | Tafel- und Wirtschaftsfrucht | Sehr wohlschmeckender und lange lagerfähiger Apfel | Einzelbäume in Boll und Schlatt |
| Gengenbacher  | Süßer Gengenbacher | Als Lokalsorte aus dem Raum Gengenbach vor ca. 150 Jahren nach Balingen gekommen | Ende September - März | Tafel- und Mostapfel | Bäume erreichen hohes Alter | Nur noch sehr selten in Bickelsberg und Brittheim zu finden |
| Hetzennester  | Türkenapfel | Lokalsorte aus dem Hechinger Raum 1886, von Pomologe Josef Gsell erstmals beschrieben. | Ende Oktober - April | Wirtschaftsapfel | Etwas krebsanfällig | Einzelbäume in Bis.-Zimmern und dem Raum Hechingen |

| | | | | | | |
|---|--|--|---------------------|--|-------------------------------------|---|
|  | | | | | | |
| Jakobiapfel  | keine | Seit Ende des 19. Jahrh. verbreiteter Herbstapfel, der etwa mit dem Charlamowsky reift. | Mitte - Ende August | Tafel- und Kochapfel | Lokalsorte aus Balingen / Hechingen | Einzelbäume in Haigerloch-Stetten und Leidringen |
| Kiesgruber  | keine | Lokalsorte, die aus dem Raum Tannheim bei Roth an der Roth nach Geislingen gekommen ist | Oktober - Dezember | Tafelapfel, auch zum Mosten geeignet | Wachsige Schale, stark duftend | Einzelbaum in Erlaheim |
| Muskatellerluiken  | Roter Baschesapfel, Schmidbäschtlesapfel | Um die Jahrhundertwende in Württemberg weit verbreitete Form des Luiken | November - März | Tafel- und Mostapfel, auch zum Brennen | Lebhafter geflammt als Luikenapfel | Selten in Zillhausen, Streichen und Brittheim |
| Reutlinger Streifling  | Joser Apfel | Reutlinger Lokalsorte aus dem 19. Jahrhundert, damals im Tausch gegen Bauholz nach Erlaheim gekommen | Oktober - April | Tafel- und Mostapfel | Stark hängendes Fruchtholz | Nur in Erlaheim bekannt |
| Rötlinger  | keine | Seit Ende des 19. Jahrhunderts in den Ortsteilen von Rosenfeld als Lokalsorte verbreitet | Oktober - März | Tafel- und Wirtschaftsapfel | Ein reichtragender Rosenapfel | In verschiedenen Rosenfelder Stadtteilen selten vorkommend |
| Rottenburger Sämling (Schöner aus Wiltshire) | keine | Vermeintliche Lokalsorte aus dem Raum Rottenburg, Haigerloch und Rangendingen | Oktober - März | Tafel- und Mostapfel | Sehr widerstandsfähig gegen Schorf | Im nördlichen ZAK (Ortsteile von Haigerloch und Rangendingen) |

| | | | | | | |
|---|---|--|------------------------|--|---|---|
|  | | | | | | |
| Schöner von Eichen  | Sämling von Eichen | Lokalsorte aus dem ehem. Lkr. Saulgau, gesund und wüchsig | September bis Dezember | sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel | ähnl. 'Jakob Fischer', jedoch länger haltbar | In rauen Lagen bei Straßberg vereinzelt zu finden |
| Saure grüne Schafsnase  | Saurüssel | 1854 von Lucas beschrieben und in Baden-Württemberg inzwischen sehr selten | Oktober - März | Mostapfel | Großes, offenes Kernhaus | Einzelbaum in Schlatt |
| Süße grüne Schafsnase  | Süßling, Weißsüßlinger, Hänselesapfel, Spitzapfel | Schon 1598 in Bad Boll bei Göppingen im Anbau, Herkunft unbekannt | Bis März | Wirtschaftsapfel | Auffallend leichte Frucht, früher beliebte Dörrfrucht | In den Balingen Stadtteilen und auf dem Kleinen Heuberg |
| Raaf's Liebling  | Falscher Teuringer, Später Transparent | in den 30er-Jahren in rauheren Lagen weiträumig angebaut | Oktober bis März | Haushalts- und Wirtschaftsapfel | Fruchtform sehr vielgestaltig | In Balingen und Erlaheim vereinzelt vorkommend |
| Ziegelwieser  | keine | Zufallssämling, der von Baumwart Josef Gsell/Hechingen in Mitte des 19. Jahrh. gefunden und verbreitet wurde | Oktober - Dezember | Tafel- und Wirtschaftsapfel | Sehr fruchtbar | Im Raum Hechingen und dem Killertal selten vorkommend |